

Corporate Governance | Die Swiss Life-Gruppe ist der Umsetzung nationaler und internationaler Standards einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Die Durchsetzung und fortlaufende Optimierung der anerkannten Corporate-Governance-Grundsätze gewährleistet eine risikogerechte und transparente Unternehmensführung.

Swiss Life misst der Corporate Governance und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation der Swiss Life-Gruppe im Interesse ihrer Aktionäre, ihrer Versicherungsnehmer und ihrer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei. Die Swiss Life Holding AG (Swiss Life Holding) stützt sich bei der Ausgestaltung ihrer Corporate Governance auf die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance und das Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA betreffend Corporate Governance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem bei Versicherern. Sie orientiert sich ebenfalls an den führenden nationalen und internationalen Standards, namentlich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Verbands der Schweizer Unternehmen, *economiesuisse*, sowie an den Grundsätzen der Corporate Governance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

In den nach der Kotierung der Aktie der Swiss Life Holding an der SIX Swiss Exchange Ende 2002 folgenden Jahren wurden mit der Erneuerung des Organisationsreglements und dem Erlass eines gruppenweit anwendbaren Verhaltenskodexes (Code of Compliance) die Grundlagen der Corporate Governance an die aktuellen Anforderungen angepasst. Das Schwergewicht in den letzten zwei Jahren lag auf der Prüfung und Optimierung der Wirksamkeit der angewandten Corporate Governance in der Praxis.

Die von Swiss Life eingeführten Massnahmen und Mechanismen zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance haben sich in der Praxis bewährt; es werden aber fortlaufend spezifische Anpassungen geprüft, um die organisatorische Ausgestaltung zu optimieren. Zur Diskussion stand, ob das Verwaltungsrats-Präsidium (Chairman's Committee), das die Funktionen eines Corporate-Governance-, Nominations- und Entschädigungskomitees ausübt, in mehrere Komitees aufgeteilt werden sollte. Angesichts der klaren Funktionszuweisungen wurde von einer weiteren Komiteebildung abgesehen.

Dieser Bericht zeigt die wesentlichen Aspekte der Corporate Governance der Swiss Life-Gruppe auf. Die nachstehende Gliederung folgt weitgehend der am 1. Juli 2002 und 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance und berücksichtigt die neuen Transparenzbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts betreffend Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Weitere Informationen in Bezug auf den Verhaltenskodex und die Werte der Swiss Life-Gruppe finden sich im Abschnitt «Verantwortungsvolle Unternehmensführung» (Seiten 40 und 41).

Konzernstruktur und Aktionariat

KONZERNSTRUKTUR | Die Swiss Life Holding ist eine 2002 gegründete, nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Aktien der Gesellschaft wurden am 19. November 2002 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Swiss Life Holding hält alle Gesellschaften und Aktivitäten der Swiss Life-Gruppe unter dem Dach einer Holding zusammen. Die Holdingstruktur erleichtert es dem Unternehmen, Investitionen zu tätigen, Kooperationen einzugehen und Kapitalmarkttransaktionen durchzuführen. Zudem erhöht sie die Transparenz durch die Trennung zwischen den Interessen der Aktionäre und denjenigen der Versicherten.

Die wichtigsten zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Gesellschaften sind im Finanzbericht (Anhang 39) aufgeführt. Angaben zur Kotierung an der SIX Swiss Exchange und zur Börsenkapitalisierung finden sich auf Seite 240. Die organisatorische Struktur der Gruppe richtet sich nach den Hauptfunktionen des Geschäfts. Die sich daraus ergebenden operativen Verantwortlichkeiten spiegeln sich in der Aufgabenteilung der Konzernleitung wider. In Bezug auf das Versicherungsgeschäft gibt es in jedem Land einen Marktverantwortlichen mit Ergebnisverantwortung.

Eine Abbildung der Führungsstruktur per 31. Dezember 2008 findet sich im Kapitel Strategie und Märkte auf Seite 15.

AKTIONARIAT | Banque Cantonale Vaudoise, Place St-François 14, 1003 Lausanne, Schweiz, teilte in der Publikation vom 4. Januar 2008 mit, sie halte im Handelsbestand 324 113 Veräusserungspositionen auf Aktien der Swiss Life Holding (619 387 Short Calls und 704 726 Long Puts). Die Stimmrechte der zugrunde liegenden Aktien entsprachen 3,92% der Stimmrechte der Swiss Life Holding. Ebenfalls hielt die Banque Cantonale Vaudoise zu diesem Zeitpunkt insgesamt 787 443 Erwerbspositionen (281 280 Namenaktien der Swiss Life Holding sowie 127 318 Long Calls und 378 845 Short Puts auf Aktien der Swiss Life Holding), entsprechend 2,33% der Stimmrechte der Swiss Life Holding. Mit Publikation vom 9. Oktober 2008 gab die Banque Cantonale Vaudoise bekannt, dass ihre Veräusserungspositionen unter den meldepflichtigen Schwellenwert von 3% gefallen sind.

Barclays Plc, 1 Churchill Place, London E14 5HP, England, informierte mit Publikation vom 12. Februar 2008, dass sie direkt oder indirekt insgesamt 1 474 185 Erwerbspositionen halte (alles Namenaktien der Swiss Life Holding), was 4,22% der Stimmrechte der Swiss Life Holding entsprach. Diese Aktien wurden durch folgende Tochterunternehmen von Barclays Plc gehalten: Barclays Global Fund Advisors, 45 Fremont Street, San Francisco, California 94105-2204; Barclays Global Investors Ltd, 1 Churchill Place, London E14 5HP; Barclays Bank Plc, 1 Churchill Place, London E14 5HP; Barclays Global Investors NA, 45 Fremont Street, San Francisco, California 94105-2204; Barclays Global Investors Japan Ltd, Ebisu Prime Square Tower, 1-1-39 Hiroo, Shibuya-KU, Tokyo 150 8402; Barclays Global Investors (Deutschland) AG, Apianstrasse 6, 85774 Unterföhring; Barclays Global Investors Canada Ltd, BCE Place, 161 Bay Street, Suite 2500, Box 614, Toronto, Ontario M5J 2S1; Barclays Bank (Schweiz) AG, Rue d'Italie 8-10, 1211 Genf; Barclays Life Assurance Co Ltd, 1 Churchill Place, London E14 5HP.

FIL Limited (ehemals Fidelity International Limited), mit Hauptadresse in Pembroke Hall, 42 Crow Lane, Hamilton, Bermuda, und deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften teilten in der Publikation vom 15. Februar 2008 mit, dass sie direkt oder indirekt über verschiedene Vermögensverwaltungsdepots 2,96% (1 035 899 Namenaktien) der Stimmrechte der Swiss Life Holding halten.

FMR LLC, mit Hauptadresse in 82 Devonshire Street, Boston, MA 02109, USA, und deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften informierten mit Publikation vom 4. März 2008, dass sie direkt und indirekt über verschiedene Vermögensverwaltungsdepots 2,99% der Stimmrechte (1 048 424 Namenaktien) der Swiss Life Holding halten. FMR LLC ist die Muttergesellschaft von Fidelity Management & Research Company und Fidelity Management Trust Company.

Dodge & Cox, 555 California Street, 40th Floor, San Francisco, CA 94104, USA, informierte mit Publikation vom 6. März 2008, dass sie über den Dodge & Cox International Stock Fund 1 645 000 Namenaktien beziehungsweise 4,71% der Stimmrechte der Swiss Life Holding halte.

Swiss Life Holding AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich, Schweiz, meldete in einer Publikation vom 12. September 2008, dass sie selber insgesamt 3 527 640 Namenaktien der Swiss Life Holding halte (eigene Aktien), davon 1 761 000 aus einem laufenden Aktienrückkaufprogramm. Dies entsprach einem Anteil von 10,09% der Stimmrechte der Swiss Life Holding. Die Aktien wurden gehalten von: Swiss Life Holding, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich; Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich; Fürsorgestiftung für den Innendienst der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, c/o Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich; Fürsorgestiftung für den Aussendienst der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in der Schweiz, c/o Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich, und der Wohlfahrtsstiftung für den Innen- und Aussendienst der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in der Schweiz, c/o Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich. Gleichzeitig hielt die Swiss Life Holding in Zusammenhang mit einem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ebenfalls insgesamt 144 820 Veräusserungspositionen auf Aktien der Swiss Life Holding, entsprechend 0,44% der Stimmrechte.

Carsten Maschmeyer, Hanebuthwinkel 17, 30655 Hannover, Deutschland, informierte mit Publikation vom 23. Oktober 2008, dass er gemeinsam mit seinen beiden Söhnen, Marcel Jo Maschmeyer und Maurice Jean Maschmeyer, insgesamt 1 216 211,60 Erwerbpositionen der Swiss Life Holding halte, was einem Stimmrechtsanteil von 3,48% entsprach: 1 051 045 Namenaktien der Swiss Life Holding (3,01% der Stimmrechte) sowie 36 000 Short Puts (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,10% der Stimmrechte) und 129 166,60 Discountzertifikate (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,37%) auf Aktien der Swiss Life Holding. Die gleiche Gruppe informierte in einer Publikation vom 24. November 2008, dass der neue Bestand an Erwerbpositionen 1 833 547 betrug, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 5,24%: 1 603 547 Namenaktien der Swiss Life Holding (4,59% der Stimmrechte) sowie 80 000 Short Puts (entsprechend einem Stimmrechtsanteil

von 0,23% der Stimmrechte) und 150 000 Discountzertifikate (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,43%) auf Aktien der Swiss Life Holding. Mit Publikation vom 17. Dezember 2008 meldete die Gruppe 2 114 616 Erwerbspositionen, was einem Stimmrechtsanteil von 6,05% entsprach: 1 884 616 Namenaktien der Swiss Life Holding (5,39% der Stimmrechte) sowie 80 000 Short Puts (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,23% der Stimmrechte) und 150 000 Discountzertifikate (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,43%) auf Aktien der Swiss Life Holding. In einer Publikation vom 23. Dezember 2008 zeigte Carsten Maschmeyer die Erweiterung der Gruppe um die CM Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und die CM Vermögensverwaltungs Geschäftsführungs GmbH an. In diesem Zeitpunkt hielt diese erweiterte Gruppe 2 174 616 Erwerbspositionen, was einem Stimmrechtsanteil von 6,22% entsprach: 1 944 616 Namenaktien der Swiss Life Holding (5,56% der Stimmrechte) sowie 80 000 Short Puts (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,23% der Stimmrechte) und 150 000 Discountzertifikate (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 0,43%) auf Aktien der Swiss Life Holding.

Deutsche Bank AG, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt, Deutschland, zeigte in einer Publikation vom 25. November 2008 an, dass eine Gruppe, bestehend aus Deutsche Investment Management Americas Inc., 345 Park Avenue, New York; Deutsche Bank Trust Company Americas, 60 Wall Street, New York; Deutsche Asset Management (Japan) Limited, 2-11-1 Sanno Park Tower, Nagatacho, Chiyodaku, Tokyo; Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt; Deutsche Bank AG Frankfurt, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt, und DWS Investment S.A. Luxemburg, 2 Boulevard Konrad Adenauer, 1115 Luxembourg, insgesamt 1 908 573 Erwerbspositionen halten, was 5,44% der Stimmrechte entsprach (42 475 Namenaktien der Swiss Life Holding, entsprechend 0,12% der Stimmrechte, 1 392 024 Erwerbsrechte, entsprechend 4,25% der Stimmrechte, und 375 523 geschriebene Verkaufsrechte, entsprechend 1,07% der Stimmrechte). Ebenfalls hielt diese Gruppe insgesamt 1 478 252 Veräusserungspositionen; die Stimmrechte der zugrunde liegenden Aktien entsprachen 4,21% der Stimmrechte der Swiss Life Holding. Mit Publikation vom 11. Dezember 2008 zeigte die Deutsche Bank eine Änderung der Zusammensetzung in der Gruppe an. Neu setzte sich die Gruppe zusammen aus Deutsche Asset Management (Japan) Limited, 2-11-1 Sanno Park Tower, Nagatacho, Chiyodaku, Tokyo; Deutsche Bank AG Frankfurt, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt; Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt; Deutsche Investment Management Americas Inc., 345 Park Avenue, New York, und Deutsche Bank Trust Company Americas, 60 Wall Street, New York. Diese Gruppe hielt insgesamt 1 864 129 Erwerbspositionen, was 5,33% der Stimmrechte entsprach (86 265 Namenaktien der Swiss Life Holding, entsprechend 0,25% der Stimmrechte, 1 392 024 Erwerbsrechte, entsprechend 4,26% der Stimmrechte, und 287 289 geschriebene Verkaufsrechte, entsprechend 0,82% der Stimmrechte). Ebenfalls hielt diese Gruppe 1 596 577 Veräusserungspositionen auf Aktien der Swiss Life Holding, entsprechend 4,62% der Stimmrechte. Mit Publikation vom 30. Dezember 2008 teilte die Gruppe die Unterschreitung des meldepflichtigen Grenzwerts von 3% mit.

Es sind der Swiss Life Holding keine weiteren Aktionäre bekannt, deren Beteiligung per Bilanzstichtag (31. Dezember 2008) direkt oder indirekt den meldepflichtigen Schwellenwert von 3% der ausgegebenen Namenaktien übertraf.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Swiss Life Holding oder ihren Tochtergesellschaften mit anderen kotierten Aktiengesellschaften, die den Beteiligungsgrenzwert von 3% überschreiten.

Die detaillierten Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre nach Art. 20 Börsengesetz können auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange unter www.six-swiss-exchange.com, Bereich «Zulassung/Emittenten», Kapitel «Aufrechterhaltung», Unterkapitel «Offenlegung von Beteiligungen» und «Bedeutende Aktionäre» (www.six-swiss-exchange.com/admission/being_public/disclosure/major_shareholders_de.html), eingesehen werden. Seit Ende 2008 erfolgen die Offenlegungsmeldungen über eine webbasierte elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange. Es entfällt damit die bisherige Veröffentlichung der Offenlegungsmeldungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und in den elektronischen Medien. Zudem sind die Meldungen bereits am Tag nach der Eingabe über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange abrufbar und nicht wie bisher erst nach erfolgter Publikation im SHAB.

AKTIONÄRSSTRUKTUR | Per Bilanzstichtag waren insgesamt 194 538 Aktionäre und Nominees im Aktienbuch der Swiss Life Holding eingetragen, davon rund 5000 institutionelle Aktionäre. Die eingetragenen Aktionäre hielten zusammen rund 55% der ausgegebenen Aktien. Von diesen Aktien war über die Hälfte im Besitz von Aktionären mit Wohnsitz in der Schweiz. Rund ein Drittel der eingetragenen Aktien wurde durch private Aktionäre gehalten.

Eine tabellarische Darstellung der Aktionärsstruktur ist im Kapitel «Informationen zur Aktie» auf Seite 241 abgebildet.

Kapitalstruktur

KAPITAL UND KAPITALVERÄNDERUNGEN | Per Bilanzstichtag ergibt die Kapitalstruktur der Swiss Life Holding folgendes Bild:

- Ordentliches Aktienkapital: CHF 596 437 418, eingeteilt in 35 084 554 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 17
- Bedingtes Aktienkapital: CHF 40 109 562, eingeteilt in 2 359 386 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 17
- Genehmigtes Aktienkapital: keines

Das bedingte Kapital steht Inhabern von Wandel- oder Optionsrechten zur Verfügung, welche von der Swiss Life Holding oder von Konzerngesellschaften in Verbindung mit der Auflage von Anleiheobligationen oder ähnlichen Obligationen der Swiss Life Holding bzw. von Konzerngesellschaften eingeräumt wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, ihr Vorwegzeichnungsrecht bleibt aber gewahrt. Der Verwaltungsrat legt die Wandel- bzw. Optionsbedingungen fest.

Seit der Gründung der Swiss Life Holding am 17. September 2002 wurden verschiedene Kapitalmarkttransaktionen durchgeführt. Eine ausführliche Beschreibung der bis und mit Ende 2005 durchgeführten Kapitalmarkttransaktionen kann dem Corporate-Governance-Teil der Geschäftsberichte der entsprechenden Jahre entnommen werden. Die Geschäftsberichte sind über die Internetseite www.swisslife.com, Bereich «Aktionäre & Analysten», Kapitel «Archiv Berichte» (www.swisslife.com/de/geschaeftsberichte), abrufbar.

Am 9. Mai 2006 beschloss die Generalversammlung der Swiss Life Holding, eine Dividende von CHF 5 pro Namenaktie in Form einer Nennwertrückzahlung auszurichten. Infolge der entsprechenden Kapitalherabsetzung verminderte sich das Aktienkapital von CHF 1 553 699 588, eingeteilt in 33 776 078 Namenaktien zu je CHF 46 Nennwert, auf CHF 1 384 819 198, eingeteilt in 33 776 078 Namenaktien zu je CHF 41 Nennwert. Gleichermassen reduzierte sich das bedingte Kapital auf CHF 150 382 342, eingeteilt in 3 667 862 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 41. Infolge teilweiser Wandlung der 0,625%-Wandelanleihe (2004–2010) (vgl. nachstehendes Kapitel «Wandelanleihen und Optionen» auf Seite 51) wurden im Jahr 2006 insgesamt 191 Namenaktien aus dem bedingten Kapital geschaffen. Per 31. Dezember 2006 hatte sich das Aktienkapital dadurch auf CHF 1 384 827 029, eingeteilt in 33 776 269 voll liberierte Namenaktien zu je CHF 41 Nennwert, erhöht, und das bedingte Kapital war um CHF 11 960 auf CHF 150 374 511, eingeteilt in 3 667 671 Namenaktien zu je CHF 41 Nennwert, gesunken.

An der Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 8. Mai 2007 genehmigten die Aktionäre eine Nennwertreduktion um CHF 7 pro Namenaktie. Das Aktienkapital reduzierte sich so auf CHF 1 148 393 146, eingeteilt in 33 776 269 Namenaktien zu je CHF 34 Nennwert, und das bedingte Kapital sank auf CHF 124 700 814, eingeteilt in 3 667 671 Namenaktien zu je CHF 34 Nennwert. Im Jahr 2007 wurde die 0,625%-Wandelanleihe (2004–2010) wiederum teilweise gewandelt, wodurch 1 184 170 neue Namenaktien geschaffen wurden. Das ordentliche Aktienkapital erhöhte sich infolgedessen per 31. Dezember 2007 auf CHF 1 188 654 926, eingeteilt in 34 960 439 Namenaktien zu je CHF 34 Nennwert, und das bedingte Kapital reduzierte sich gleichermassen auf CHF 84 439 034, eingeteilt in 2 483 501 Namenaktien zu je CHF 34 Nennwert.

Die Generalversammlung vom 8. Mai 2008 beschloss eine Nennwertreduktion um CHF 17 pro Namenaktie von CHF 34 auf CHF 17 pro Aktie, womit sich das Aktienkapital auf CHF 594 327 463, eingeteilt in 34 960 439 Namenaktien, reduzierte. Das bedingte Kapital reduzierte sich durch die Nennwertreduktion auf CHF 42 219 517, eingeteilt in 2 483 501 Namenaktien zu je CHF 17 Nennwert. Ebenfalls wurde im Berichtsjahr die 0,625%-Wandelanleihe (2004–2010) teilweise gewandelt, wodurch 124 115 neue Namenaktien geschaffen wurden. Das ordentliche Aktienkapital erhöhte sich infolgedessen per 31. Dezember 2008 auf CHF 596 437 418, eingeteilt in 35 084 554 Namenaktien zu je CHF 17 Nennwert, und das bedingte Kapital reduzierte sich gleichermassen auf CHF 40 109 562, eingeteilt in 2 359 386 Namenaktien zu je CHF 17 Nennwert.

AKTIEN | Per Bilanzstichtag waren 35 084 554 voll liberierte Namenaktien der Swiss Life Holding mit einem Nennwert von je CHF 17 ausstehend. Unter Vorbehalt der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung von 10% (vgl. nachstehendes Kapitel «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» auf Seite 80) berechtigt jede Aktie zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Es sind keine Aktien mit erhöhtem oder begrenztem Stimmrecht, privilegiertem oder eingeschränktem Stimmrecht, privilegierter Dividendenberechtigung oder sonstigen Vorzugsrechten ausstehend.

Es bestehen keine anderen Beteiligungspapiere als die erwähnten Namenaktien. Ebenso wenig bestehen Partizipations- oder Genussscheine.

Transaktionen mit Aktien der Swiss Life Holding durch Mitarbeitende der Swiss Life-Gruppe sind reglementiert. Gemäss den Vorschriften des Code of Compliance sowie der Weisung betreffend Insider-Informationen der Swiss Life-Gruppe unterliegen sämtliche Käufe und Verkäufe von Effekten der Swiss Life Holding durch Mitglieder des obersten Managements sowie durch Angehörige von Bereichen mit Zugang zu vertraulichen Informationen einer Bewilligungspflicht. Zudem gilt ein Transaktionsverbot jeweils vom 1. Januar bis 24 Stunden nach Präsentation des Jahresabschlusses bzw. vom 1. Juli bis 24 Stunden nach Präsentation des Halbjahresabschlusses des betreffenden Jahres.

Weitere Angaben zur Swiss Life-Aktie enthält das Kapitel «Informationen zur Aktie» auf Seite 240.

ÜBERTRAGUNGSBESCHRÄNKUNGEN UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN | Es bestehen keine Übertragungsbeschränkungen für Aktien der Swiss Life Holding. Das Einführen, Ändern oder Aufheben von Übertragungsbeschränkungen obliegt statutarisch der Generalversammlung und erfordert die Zustimmung von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen sowie die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte.

Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn der Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, die Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Als Nominees können in- und ausländische Banken und Effektenhändler sowie deren Hilfs-gesellschaften im Aktienbuch eingetragen werden, falls sie Aktien der Swiss Life Holding auf Rechnung wirtschaftlich berechtigter Aktionäre aufbewahren. Die Eintragung als Nominee ist auch für gewerbsmässige Vermögensverwalter zulässig, welche Aktien der Swiss Life Holding auf Rechnung Dritter treuhänderisch in eigenem Namen bei in- oder ausländischen Banken oder Effektenhändlern deponiert haben. Nominees müssen zwingend einer Bank- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen. Die Eintragung als Nominee erfolgt auf Antrag. Die Stimmrechtsvertretung eines Nominee ist auf insgesamt 10% des Aktienkapitals beschränkt, wobei kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder vertraglich verbundene Nominees als ein einziger Aktionär gelten. Ausnahmen von dieser Eintragungsbeschränkung kann der Verwaltungsrat unter Beachtung des Grundsatzes des pflichtgemässen Ermessens bewilligen. Dies war in der Berichtsperiode nicht der Fall.

WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN | Per Bilanzstichtag war eine Wandelanleihe ausstehend: die von der Swiss Life Holding begebene 0,625%-Wandelanleihe (2004–2010) über CHF 317 000 000. Die genauen Bedingungen dieser Wandelanleihe sowie weitere Erläuterungen dazu sind im Finanzbericht (Anhang 22) sowie im Emissionsprospekt vom 8. Juni 2004 festgehalten.

Per Bilanzstichtag hatten weder die Swiss Life Holding noch Konzerngesellschaften Optionen auf Beteiligungsrechte der Swiss Life Holding begeben.

Verwaltungsrat

FUNKTION | Der Verwaltungsrat ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch das Gesetz (Art. 698 OR) oder die Statuten an die Generalversammlung als formell oberstes Organ der Aktiengesellschaft übertragen sind. Ihm obliegen im Rahmen der unübertragbaren gesetzlichen Aufgaben insbesondere die Oberleitung der Gruppe sowie die Aufsicht über die Konzernleitung.

WAHL UND AMTSDAUER | Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf und höchstens vierzehn Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von höchstens drei Jahren jeweils einzeln gewählt. Das Organisationsreglement sieht vor, dass ein Mitglied des Verwaltungsrats mit der ordentlichen Generalversammlung desjenigen Jahres, in welchem das betreffende Mitglied das 70. Altersjahr erreicht, automatisch aus dem Verwaltungsrat ausscheidet.

STAFFELUNG DER AMTSZEIT | Durch die Staffelung der Amtszeit ist gewährleistet, dass jedes Jahr eine möglichst gleichbleibende Anzahl Verwaltungsräte zur Wahl kommt. Scheidet ein Mitglied während seiner Amtsdauer aus, wird das nachfolgende Mitglied für die restliche Amtsdauer gewählt. Auf diese Weise wurde mit Bezug auf die jährlichen Erneuerungswahlen eine wichtige Voraussetzung für die Kontinuität im Verwaltungsrat geschaffen.

ZUSAMMENSETZUNG | Im Berichtsjahr setzte sich der Verwaltungsrat der Swiss Life Holding mit einer Ausnahme aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen, die keine operativen Führungsfunktionen innerhalb der Swiss Life-Gruppe wahrnehmen und auch während der vergangenen drei Geschäftsjahre keine solche Funktion innehatten. In diesem Sinne ist einzig Rolf Dörig als exekutives Mitglied des Verwaltungsrats zu bezeichnen, da er bis zu seiner Wahl in den Verwaltungsrat im Mai 2008 die Funktion als Präsident der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe ausübte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Swiss Life Holding oder zu anderen Konzerngesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding bilden in Personalunion auch den Verwaltungsrat der Rentenanstalt/Swiss Life.

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften. Die Annahme von Verwaltungsratsmandaten bei anderen Gesellschaften durch Mitglieder des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding erfordert eine Bewilligung des Verwaltungsrats. Angaben zu weiteren Verwaltungsratsmandaten der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich im folgenden Abschnitt.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS | Der Verwaltungsrat setzte sich per Bilanzstichtag aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktionen	Ernenntungs- jahr/ Jahr der Wiederwahl	Gewählt bis
Bruno Gehrig	Präsident Präsidium, Vorsitz	2003/2006	2009
Rolf Dörig	Delegierter Präsidium Anlage- und Risikoausschuss	2008	2011
Gerold Bühler	Vizepräsident Präsidium Anlage- und Risikoausschuss, Vorsitz	2002/2003/2005/2008 ¹	2011
Volker Brempkamp	Mitglied Revisionsausschuss, Vorsitz	2003/2004/2007	2010
Paul Embrechts	Mitglied Anlage- und Risikoausschuss	2003/2005/2008	2011
Rudolf Kellenberger	Mitglied Präsidium Anlage- und Risikoausschuss	2003/2004/2007	2010
Henry Peter	Mitglied Revisionsausschuss	2006	2009
Peter Quadri	Mitglied Revisionsausschuss	2003/2004/2007	2010
Pierfranco Riva	Mitglied Anlage- und Risikoausschuss	2003/2006	2009
Franziska Tschudi	Mitglied Revisionsausschuss	2003/2005/2008	2011

¹ seit 2000 Mitglied des Verwaltungsrats der Rentenanstalt/Swiss Life



BRUNO GEHRIG | Jahrgang 1946, Schweizer

Präsident des Verwaltungsrats

Bruno Gehrig schloss sein Studium 1975 an der Universität Bern als Dr. rer. pol. ab und habilitierte sich dort 1978 nach einem Auslandstudium an der Universität Rochester (NY), USA, mit einer Studie zur Geldpolitik. Von 1971 bis 1980 übte Bruno Gehrig eine Assistenz- und Lehrtätigkeit an der Universität Bern aus, ab 1978 als Privatdozent. 2006 verlieh ihm die Universität Rochester die Ehrendoktorwürde «Doctor of Laws».

Von 1981 bis 1984 war Bruno Gehrig als Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung der Schweizerischen Bankgesellschaft tätig. 1985 absolvierte er ein Ausbildungsjahr im internationalen Bankgeschäft. Ab 1988 leitete er die Hauptabteilung Börse und Wertschriftenverkauf Gesamtbank der Schweizerischen Bankgesellschaft. Von 1989 bis 1991 amtierte Bruno Gehrig als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Cantrade. Von 1992 bis 1996 war er Inhaber einer Professur für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und Direktor des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Hochschule St. Gallen. Im Jahr 1996 wurde Bruno Gehrig als Leiter des III. Departements in das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank berufen, dem er von 2001 bis 2003 als Vizepräsident angehörte. Im Rahmen seiner politischen Tätigkeit amtierte er von 1984 bis 1991 als Präsident der Studiengruppe Wirtschaftspolitik der CVP Schweiz. Von 1992 bis 1996 war er Mitglied der Eidgenössischen Bankenkommission.

Aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat der UBS AG im Oktober 2008 wird Bruno Gehrig, ein Jahr früher als geplant, nach der Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 7. Mai 2009 als Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding zurücktreten.

Weitere Mandate:

- UBS AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Roche Holding AG, Basel, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Swiss Luftfahrtstiftung, Präsident des Stiftungsrats



ROLF DÖRIG | Jahrgang 1957, Schweizer

Delegierter des Verwaltungsrats

Die Basis für seine berufliche Laufbahn legte Rolf Dörig mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich (Dr. iur.) und dem Zürcher Anwaltspatent. Nach dem Eintritt in die Credit Suisse im Jahr 1986 übernahm er Führungsverantwortung in verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen. Als Mitglied der Konzernleitung war er ab 2000 für das Firmenkunden- und Retailgeschäft in der Schweiz verantwortlich. Im Jahr 2002 bekleidete er das Amt des Chairman Schweiz der Credit Suisse Group. Von November 2002 bis Mai 2008 war Rolf Dörig Präsident der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe, bevor er im Mai 2008 in den Verwaltungsrat gewählt wurde, wo er als Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding für die Strategieentwicklung und die Überwachung der Strategieumsetzung zuständig ist.

Es ist vorgesehen, dass Rolf Dörig im Mai 2009 nach der Generalversammlung der Swiss Life Holding die Nachfolge von Bruno Gehrig als Verwaltungsratspräsident von Swiss Life übernehmen wird.

Weitere Mandate:

- Adecco S.A., Präsident des Verwaltungsrats (ab 1.1.2009)
- Kaba Holding AG, Rümlang, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- economiesuisse, Zürich, Mitglied des Vorstandsausschusses
- Danzer AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats

GEROLD BÜHRER | Jahrgang 1948, Schweizer

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Gerold Bühler schloss 1972 sein Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. oec. publ.) an der Universität Zürich ab. Nach 17-jähriger Tätigkeit im Finanzbereich der Schweizerischen Bankgesellschaft als Mitglied der Direktion und als Mitglied der Geschäftsleitung der zur SBG gehörenden Fondsgesellschaft war er von 1991 bis 2000 Mitglied der Konzernleitung (Finanzen) der Georg Fischer AG. Gerold Bühler war von 1982 bis 1991 Mitglied des Grossen Rats des Kantons Schaffhausen und von 1991 bis 2007 Nationalrat. Er ist Präsident von economiesuisse und als selbständiger Wirtschaftsberater tätig.

Weitere Mandate:

- economiesuisse, Zürich, Präsident
- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Cellere AG, St. Gallen, Mitglied des Verwaltungsrats
- Georg Fischer AG, Schaffhausen, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerische Nationalbank, Bern, Mitglied des Bankrats
- Züblin Immobilien Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats

VOLKER BREMKAMP | Jahrgang 1944, Deutscher

Mitglied des Verwaltungsrats

1963 trat Volker Bremkamp in die Albingia Versicherungs AG in Hamburg (ein Unternehmen der Guardian Royal Exchange plc, London) ein. Seine Ausbildung als Versicherungskaufmann schloss er 1965 ab. Von 1969 bis 1971 war er in London und Paris bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften und Maklern tätig. Im Jahr 1971 kehrte er zur Albingia Versicherungs AG, Hamburg, zurück. Von 1978 bis 1989 war er Vorstandsmitglied der Albingia Versicherungs AG, Hamburg, und amtierte von 1989 bis 2000 als Vorstandsvorsitzender der Albingia Lebensversicherungs AG und der Albingia Versicherungs AG. Von 1995 bis 1999 war Volker Bremkamp gleichzeitig Vorstandsmitglied und Group Executive Director Continental Europe der Guardian Royal Exchange plc, London, welche 1999 durch die AXA-Gruppe übernommen wurde. Von 1999 bis 2000 war er Vorstandsmitglied der AXA Colonia Konzern AG, Köln (Holding-Gesellschaft von AXA Deutschland). Seit dem Jahr 2000 ist Volker Bremkamp Geschäftsführer der BMB Bremkamp Management- und Beteiligungs-GmbH und seit 2007 Geschäftsführer der Xenios Invest GmbH.



Weitere Mandate:

- AON International Insurance Broker, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Everpublic AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- WAVE Management AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- UKE Universitätsklinikum Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats

PAUL EMBRECHTS | Jahrgang 1953, Belgier

Mitglied des Verwaltungsrats

Paul Embrechts erwarb 1975 das Lizentiat in Mathematik an der Universität Antwerpen (Belgien) und doktorierte 1979 als Dr. sc. (math.) an der Katholischen Universität Löwen (Belgien). Von 1975 bis 1983 war er als Forschungsassistent an der Katholischen Universität Löwen tätig. Von 1983 bis 1985 arbeitete er als Dozent für Statistik am Imperial College der Universität London. Von 1985 bis 1989 war er Dozent an der Universität Limburg (Belgien). Seit 1989 ist er Professor für Mathematik an der ETH Zürich.



RUDOLF KELLENBERGER | Jahrgang 1945, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrats

Rudolf Kellenberger schloss seine Studien 1970 mit dem Erwerb des Bauingenieur-Diploms an der ETH Zürich ab. Von 1970 bis 1978 war er als projektierender Ingenieur im Brückenbau tätig, davon drei Jahre in England. Im Jahr 1978 trat er bei Swiss Re in die Abteilung für Technische Versicherungen ein, deren Leitung er 1990 bis 1992 innehatte. 1993 erfolgte seine Ernennung zum Geschäftsleitungsmitglied mit Gebietsverantwortung für Europa. Von 2000 bis Ende Dezember 2004 war Rudolf Kellenberger stellvertretender Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re. Seit seiner Pensionierung im März 2005 bekleidet er verschiedene Verwaltungsrats-Mandate im Versicherungsbereich.

Weitere Mandate:

- Schweizerischer Pool für Luftfahrtversicherung, Präsident
- Captive Mutual (Schweiz) AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats
- OCAD AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats
- Infrassure Ltd., Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats



HENRY PETER | Jahrgang 1957, Schweizer und Franzose

Mitglied des Verwaltungsrats

Henry Peter schloss sein Studium der Rechtswissenschaften 1979 an der Universität Genf ab und erwarb 1981 das Genfer Anwaltspatent. Nach einer Assistenzzeit in Genf, einem Auslandsstudium an der Universität Berkeley und Anwaltstätigkeiten in Lugano erlangte er 1988 an der Universität Genf die Doktorwürde. Seit 1988 ist er Partner in einem Anwaltsbüro in Lugano, zurzeit Peter & Partners. Zusätzlich ist er seit 1997 Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität Genf. Seit 2004 ist er Mitglied der Schweizerischen Übernahmekommission und seit 2007 auch Mitglied der Sanktionskommission der SIX Swiss Exchange.

Henry Peter wird an der ordentlichen Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 7. Mai 2009 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Weitere Mandate:

- Sigurd Rück AG, Zürich, Präsident des Verwaltungsrats
- Cassa Pensioni della Città di Lugano, Mitglied des Verwaltungsrats
- Casino de Montreux SA, Montreux, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Otis, Freiburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Autogrill Schweiz AG, Olten, Mitglied des Verwaltungsrats
- Swiss Olympic Association, Bern, Vizepräsident der Disziplinarkammer für Dopingfälle

PETER QUADRI | Jahrgang 1945, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrats

Peter Quadri schloss 1969 sein Studium in Volks- und Betriebswirtschaft an der Universität Zürich als lic. oec. publ. ab. 1970 trat er als Systems Engineer und Spezialist für Software und Betriebssysteme bei IBM ein. Nach verschiedenen Stationen in den USA, Dänemark und der Schweiz war er von 1998 bis April 2006 Vorsitzender der Geschäftsleitung der IBM Schweiz. Er ist als Management- und Technologieberater tätig.

Weitere Mandate:

- Vontobel Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Bühler AG, Uzwil, Mitglied des Verwaltungsrats
- Zürcher Handelskammer, Präsident
- economiesuisse, Zürich, Mitglied des Vorstands





PIERFRANCO RIVA | Jahrgang 1940, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrats

Pierfranco Riva absolvierte seine Ausbildung 1960 bis 1966 an den Universitäten Freiburg, München und Berlin und schloss diese 1968 mit der Promotion zum Dr. iur. und 1970 mit dem Erwerb des Anwaltspatents ab. Seit 1970 ist er Rechtsanwalt und Notar in der Anwaltskanzlei Felder Riva Soldati, Lugano. 1987 bis 1989 amtierte er als Präsident des Anwaltsverbands des Kantons Tessin. Von 1995 bis 1999 war er Mitglied der Aufsichtsbehörde über die Richter des Kantons Tessin.

Pierfranco Riva wird nach sechsjähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat von Swiss Life an der Generalversammlung im Mai 2009 altershalber nicht mehr zur Wiederwahl antreten.

Weitere Mandate:

- Finter Bank Zürich, Zürich, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Bank Hugo Kahn & Co. AG, Zürich, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Stiftung Daccò, Lugano, Mitglied des Stiftungsrats
- Stiftung Nerina Bellingeri ved. Gualdi, Lugano, Mitglied des Stiftungsrats
- Stiftung Rudolf Chaudoire, Lugano, Vizepräsident des Stiftungsrats



FRANZISKA TSCHUDI | Jahrgang 1959, Schweizerin

Mitglied des Verwaltungsrats

Franziska Tschudi schloss 1984 ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern mit dem Fürsprecherpatent ab und erwarb nach Abschluss des Rechtsstudiums an der Universität Georgetown, Washington D.C., USA, den Titel eines LL.M. 1987 erwarb sie die Rechtsanwaltspatente der US-Staaten New York und Connecticut und absolvierte von 1991 bis 1993 ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung/Executive MBA an der HSG St. Gallen. Nach ersten Berufserfahrungen als Assistentin für Medienrecht am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Bern und Rechtsanwältin für Wirtschafts- und Medienrecht in Zürich, Washington D.C. und Genf arbeitete sie von 1992 bis 1995 als Generalsekretärin der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Holding AG (SIG). Ab 1995 zeichnete sie in der WICOR Holding AG («Weidmann Gruppe»), Rapperswil, als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für die Unternehmensentwicklung und ab 1998 für die Business Area Electrical Technology, Region Asia/Pacific. Seit 2001 ist sie Chief Executive Officer und Delegierte des Verwaltungsrats der WICOR Holding AG.

Weitere Mandate:

- BIOMED AG, Dübendorf, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerisch-Amerikanische Handelskammer, Mitglied des Vorstands
- Handelskammer Deutschland-Schweiz, Mitglied des Leitungsausschusses
- Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, Vizepräsidentin

RÜCKTRITTE | In der Berichtsperiode sind keine Mitglieder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

AUSBLICK | Swiss Life informierte am 8. Mai und 12. Dezember 2008 über Änderungen im Verwaltungsrat der Swiss Life Holding.

Aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat der UBS AG im Oktober 2008 hat sich Bruno Gehrig, seit Mai 2003 Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding, entschieden, nach der Generalversammlung 2009, ein Jahr früher als zunächst geplant, aus dem Verwaltungsrat der Swiss Life Holding zurückzutreten. Es ist vorgesehen, dass Rolf Dörig, von November 2002 bis Mai 2008 Präsident der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe und seither in der Funktion als Delegierter des Verwaltungsrats im Mai 2009 die Nachfolge von Bruno Gehrig als Präsident des Verwaltungsrats übernehmen wird.

Pierfranco Riva wird nach sechsjähriger Zugehörigkeit per Datum der Generalversammlung 2009 altershalber aus dem Verwaltungsrat der Swiss Life Holding ausscheiden.

Der Verwaltungsrat der Swiss Life Holding wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 neu Frank Schnewlin und Carsten Maschmeyer zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen. Frank Schnewlin ist ehemaliger CEO der Bâloise-Gruppe und war zuvor Mitglied der Konzernleitung der Zurich Financial Services Group. Carsten Maschmeyer ist Gründer der AWD Gruppe und langjähriger Vorstandsvorsitzender des gleichen Unternehmens.

INTERNE ORGANISATION | Im Einklang mit den Statuten hat der Verwaltungsrat die interne Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratsausschüsse, des Verwaltungsratspräsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung in einem Organisationsreglement festgehalten. Das Organisationsreglement wird regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Es ist auf der Internetseite www.swisslife.com, Bereich «Über Swiss Life», Kapitel «Organisation» (www.swisslife.com/de/organisation), abrufbar.

Der Präsident des Verwaltungsrats koordiniert die Arbeiten des Verwaltungsrats und der Ausschüsse und sorgt für die Berichterstattung der Konzernleitung an den Verwaltungsrat. Zudem kann der Präsident des Verwaltungsrats bei Dringlichkeit in Angelegenheiten im Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrats bis zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Massnahmen und Vorkehrungen treffen. Bei Unmöglichkeit einer zeitgerechten Entscheidung durch den Verwaltungsrat kommt dem Präsidenten des Verwaltungsrats Entscheidungskompetenz zu.

Der Delegierte des Verwaltungsrats ist für die Strategieentwicklung und die Überwachung der Strategieumsetzung zuständig.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, aber in der Regel mindestens sechs Mal jährlich. Die Einberufung erfolgt grundsätzlich durch den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es kann aber auch jedes Mitglied des Verwaltungsrats sowie die Konzernleitung die Durchführung einer Sitzung verlangen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats nehmen in der Regel auch der Group CEO sowie nach Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung mit beratender Stimme ganz oder teilweise an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt elf (ordentliche sowie ausserordentliche) Verwaltungsratssitzungen statt. Die Verwaltungsratssitzungen dauerten im Durchschnitt über drei Stunden, die Teilnahmequote betrug 95%. Der Group CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung waren an allen Sitzungen anwesend, mit Ausnahme von zwei Sitzungen, an denen je ein Konzernleitungsmitglied entschuldigt war. Einen Teil der Sitzungen führte der Verwaltungsrat regelmässig unter sich durch.

Der Verwaltungsrat nimmt periodisch eine Selbstbeurteilung vor. Zudem finden Einzelgespräche zwischen dem Verwaltungsratspräsidenten und den Mitgliedern des Verwaltungsrats statt.

Zur Unterstützung der Arbeit des Gesamtverwaltungsrats bestehen drei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Präsidium, das auch die Funktionen eines Corporate-Governance-, Nominations- und Entschädigungskomitees ausübt, der Anlage- und Risikoausschuss und der Revisionsausschuss. Der Verwaltungsrat kann für besondere Aufgaben weitere Ausschüsse bestellen.

Die Verwaltungsratsausschüsse ziehen für ihre Arbeit zum Teil externe Berater bei und beurteilen ihre Arbeit ein Mal pro Jahr selbst. Ist der Präsident des Verwaltungsrats nicht Mitglied eines Verwaltungsratsausschusses, hat er das Recht zur Teilnahme an den Sitzungen (ohne Stimmrecht).

PRÄSIDIUM (CHAIRMAN'S COMMITTEE) | Das Präsidium unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrats bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie den Verwaltungsrat in Fragen der Strategie und der Corporate Governance. Zudem berät das Präsidium den Verwaltungsrat bei personellen Entscheiden betreffend die Besetzung der höchsten Führungsebenen (*Nominationsfunktion*) und bei der Festlegung der Richtlinien zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und legt in Anwendung dieser Richtlinien die Entschädigung und die Anstellungsbedingungen des Group CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung fest (*Entschädigungsfunktion*).

Der Präsident des Verwaltungsrats hat den Vorsitz. Der Group CEO wohnt in der Regel mit beratender Stimme den Sitzungen des Präsidiums ganz oder teilweise bei. Es können weitere Mitglieder der Konzernleitung oder interne Fachspezialisten beigezogen werden. Das Präsidium tagt mindestens sechs Mal jährlich.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt zehn (ordentliche sowie ausserordentliche) Präsidiumssitzungen statt. Die durchschnittliche Dauer einer ordentlichen Sitzung betrug rund zwei Stunden. Die Mitglieder haben an sämtlichen Präsidiumssitzungen teilgenommen, ebenso der Group CEO.

ANLAGE- UND RISIKOAUSSCHUSS (INVESTMENT AND RISK COMMITTEE) | Der Anlage- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat im Bereich des Anlage-, Finanz- und Risikomanagements der Gruppe. Zu den Aufgaben des Anlage- und Risikoausschusses gehören unter anderem die Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats betreffend die Grundzüge des Asset and Liability Management (ALM), die Festlegung der Anlagepolitik, die Prüfung der Angemessenheit der Kapitalausstattung, die Kontrolle der Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Festlegung der Risikotoleranz im Versicherungs- und Anlagebereich. Der Anlage- und Risikoausschuss legt in eigener Kompetenz unter entsprechender Information an den Verwaltungsrat verschiedene Reglemente und Richtlinien betreffend die Anlagetätigkeit der Swiss Life-Gruppe fest. Zudem entscheidet der Anlage- und Risikoausschuss selber über Investitionen ab einer bestimmten Höhe und legt die Konditionen bedeutender gruppeninterner Finanzierungen fest.

Der Group CIO und der Group CFO wohnen in der Regel mit beratender Stimme den Sitzungen des Anlage- und Risikoausschusses ganz oder teilweise bei. Der Group CEO kann an den Sitzungen des Anlage- und Risikoausschusses teilnehmen (ohne Stimmrecht). Es können weitere Mitglieder der Konzernleitung und interne Fachspezialisten beigezogen werden. Der Anlage- und Risikoausschuss tagt mindestens vier Mal jährlich.

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Anlage- und Risikoausschusses mit einer durchschnittlichen Dauer von rund drei Stunden statt. Alle Mitglieder des Anlage- und Risikoausschusses haben an sämtlichen Sitzungen teilgenommen, mit Ausnahme von zwei Sitzungen, an denen je ein Mitglied entschuldigt war.

REVISIONSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE) | Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung sowie der Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Er überprüft die Angemessenheit der internen Kontrollstrukturen und die Prozesse zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Er überwacht die Tätigkeiten des Konzernrevisorats und der externen Revision und nimmt deren Berichte und Empfehlungen zur Kenntnis. Entscheidungskompetenz unter entsprechender Information an den Verwaltungsrat hat der Revisionsausschuss in Bezug auf die Festlegung der Mandatsbedingungen der externen Revision. Zudem erlässt der Revisionsausschuss das Reglement des Konzernrevisorats und legt das jährliche Tätigkeitsprogramm der internen Revision fest.

Der Group CFO und der Leiter Konzernrevisorat wohnen in der Regel mit beratender Stimme den Sitzungen des Revisionsausschusses ganz oder teilweise bei. Der Group CEO kann an den Sitzungen des Revisionsausschusses teilnehmen (ohne Stimmrecht). Regelmässig werden auch Vertreter der externen Revision an die Sitzungen eingeladen (vgl. auch «Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision» auf Seite 81). Ferner können weitere Mitglieder der Konzernleitung und interne Fachspezialisten beigezogen werden.

Der Revisionsausschuss tagt mindestens vier Mal jährlich. Der Sitzungsrhythmus folgt dem finanziellen Budgetierungs- und Berichterstattungsprozess.

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Revisionsausschusses statt, die im Durchschnitt über drei Stunden dauerten. Alle Mitglieder waren an allen Sitzungen des Revisionsausschusses anwesend, mit Ausnahme einer Sitzung, an der ein Mitglied nicht teilnehmen konnte. An vier Sitzungen nahmen Vertreter der externen Revision teil.

KOMPETENZREGELUNG ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG |

Das Organisationsreglement der Swiss Life Holding sieht eine umfassende Delegation der Geschäftsführungskompetenz an den Group CEO und die Konzernleitung vor, mit Ausnahme der gemäss Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen vorbehaltenen Aufgaben. Die Statuten der Swiss Life Holding sind unter der Internetseite www.swisslife.com, Bereich «Aktionäre & Analysten», Kapitel «Unsere Aktie/Statuten» (www.swisslife.com/statuten), abrufbar. Das Organisationsreglement ist ebenfalls auf der Internetseite von Swiss Life, Bereich «Über Swiss Life», Kapitel «Organisation» (www.swisslife.com/de/organisation), einsehbar.

Die Konzernleitung trägt insbesondere die Verantwortung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Rahmenbedingungen für das operative Geschäft sowie die finanzielle Steuerung. Sie ist zudem zuständig für die Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie für die Überwachung der Ausführung dieser Beschlüsse in der Gruppe. Über die ihr vom Verwaltungsrat, von den Verwaltungsratsausschüssen und vom Präsidenten des Verwaltungsrats zugewiesenen Geschäfte entscheidet die Konzernleitung in eigener Kompetenz, soweit sich die delegierende Instanz nicht den Entscheid oder die Genehmigung vorbehalten hat.

INFORMATIONSD- UND KONTROLLINSTRUMENTE DES VERWALTUNGSRATS GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG | Der Verwaltungsrat wird laufend und umfassend über die Aktivitäten der Konzernleitung informiert. Der Group CEO orientiert den Verwaltungsratspräsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrats sowie den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse regelmässig über den Geschäftsgang, neue Geschäftstätigkeiten und bedeutende Projekte. Ausserordentliche Vorfälle bringt der Group CEO dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem Delegierten des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis. Erhebliche Ausgaben, die nicht budgetiert sind und 10% des betreffenden Budgets übersteigen, müssen dem Präsidium zur Genehmigung vorgelegt werden. Gleichermassen sind bedeutende Investitionen und Devestitionen durch den Anlage- und Risikoausschuss bzw. ab einer bestimmten Höhe durch den Gesamtverwaltungsrat zu genehmigen.

Der Verwaltungsrat und ebenso die einzelnen Verwaltungsratsausschüsse ziehen nach Bedarf die gesamte Konzernleitung, einzelne Konzernleitungsmitglieder und interne Fachspezialisten zu ihren Sitzungen bei. Ausserhalb von Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied unter vorgängiger Information des Präsidenten des Verwaltungsrats von der Konzernleitung Auskunft über den Geschäftsgang verlangen. Das Verlangen von Auskünften zu einzelnen Geschäftsvorfällen bedarf der vorgängigen Genehmigung durch den Präsidenten des Verwaltungsrats.

Der Präsident des Verwaltungsrats kann (ohne Stimmrecht) an den Konzernleitungssitzungen teilnehmen. Er erhält die Einladungen und Protokolle der Konzernleitungssitzungen.

Der Delegierte des Verwaltungsrats steht mit dem Group CEO in einem permanenten Informationsaustausch. Er ist für die Strategieentwicklung und Strategieumsetzung zuständig und nimmt an den Sitzungen der Konzernleitung teil. Ebenfalls erhält der Delegierte Einsicht in sämtliche Berichte, Anträge und Sitzungsprotokolle der Konzernleitung und der Konzernleitungsausschüsse.

Mit dem direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellten internen Konzernrevisorat steht dem Verwaltungsrat ein geeignetes Mittel zur unabhängigen Informationsbeschaffung und Kontrolle zur Verfügung. Es finden sodann regelmässige Besprechungen zwischen dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem Leiter Konzernrevisorat sowie zwischen dem Vorsitzenden des Revisionsausschusses und dem Leiter Konzernrevisorat statt. Die Umsetzung der vom Konzernrevisorat empfohlenen Massnahmen wird durch den Bereich Group Compliance & Operational Risk Management überwacht. Der Revisionsausschuss erhält periodisch einen Bericht über alle Compliance-Aktivitäten und das Management der operationellen Risiken innerhalb der Swiss Life-Gruppe. Der Information und der Kontrolle dient dem Verwaltungsrat ebenfalls das Interne Kontrollsystem (IKS) von Swiss Life. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel Risikomanagement auf Seite 31.

Die Leistungen der Konzernleitung und der einzelnen Konzernleitungsmitglieder werden durch das Präsidium und den Verwaltungsrat unter Ausschluss der Konzernleitungsmitglieder regelmässig diskutiert und beurteilt. Die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten und höheren politischen oder militärischen Funktionen durch Mitglieder der Konzernleitung ist vom Verwaltungsratspräsidenten zu bewilligen.

Konzernleitung

Der Group CEO führt die Geschäfte der Gruppe. Gemeinsam mit der Konzernleitung erarbeitet er zuhanden des Verwaltungsrats die langfristigen Ziele und die strategische Ausrichtung der Gruppe und stellt, gestützt auf die Beschlüsse des Verwaltungsrats, eine zielgerichtete Führung und Entwicklung der Gruppe sicher. Die Konzernleitung kann für einzelne Aufgabengebiete Ausschüsse bilden und Kompetenzen auf einen Konzernleitungsausschuss übertragen.

Die organisatorische Struktur der Gruppe ist nach den Hauptfunktionen des Geschäfts ausgerichtet. Die sich daraus ergebende Organisation spiegelt sich in der Aufgabenteilung der Konzernleitung wider. Die Mitglieder der Konzernleitung führen direkt, ergänzt um eine funktionale Führung für bereichsübergreifende Zuständigkeiten. Die Mitglieder der Konzernleitung sind verantwortlich für die Festlegung der Ziele, die Finanzplanung, die Personalführung und die Zielerreichung in ihrem Konzernbereich. Sie erlassen die für ihren Konzernbereich gültigen Weisungen im Rahmen der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften, der Reglemente und der für die Gruppe geltenden Gruppenweisungen.

Die Konzernleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Setzung der Rahmenbedingungen für das operative Geschäft und die finanzielle Steuerung. Sie ist zuständig für die Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Überwachung der Ausführung dieser Entscheide in der Gruppe. Über die ihr vom Verwaltungsrat, von den Verwaltungsratsausschüssen, vom Präsidenten und vom Delegierten des Verwaltungsrats zugewiesenen Geschäfte entscheidet die Konzernleitung in eigener Kompetenz, soweit sich jene nicht den Entscheid oder die Genehmigung vorbehalten haben.

Die Konzernleitung kann die operative Verantwortung für das Management von Tochtergesellschaften einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung übertragen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG | Die Konzernleitung der Swiss Life Holding setzt sich per 31. Dezember 2008 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Mitglied der Konzernleitung seit
Bruno Pfister	Group CEO	01.08.2002
Ivo Furrer	CEO Schweiz	01.09.2008
Klaus G. Leyh	CEO Deutschland	01.10.2008
Charles Relecom	CEO Frankreich	01.07.2008
Reto Himmel	Group CTO	20.01.2003
Patrick Frost	Group CIO	01.07.2006
Thomas Müller	Group CFO	01.01.2006
Manfred Behrens	Co-CEO AWD	08.05.2008

BRUNO PFISTER | Jahrgang 1959, Schweizer

Group Chief Executive Officer (Group CEO)

Bruno Pfister schloss sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Genf mit dem Lizentiat ab und erwarb das Anwaltspatent des Kantons Genf. Nach Abschluss seiner betriebswirtschaftlichen Studien (MBA an der UCLA Graduate School of Management in Los Angeles) führten ihn die ersten Stationen seiner beruflichen Laufbahn zur Chase Manhattan Bank nach London und Genf. Ab 1988 war er in Zürich als Unternehmensberater für McKinsey & Co. tätig. Bei Liechtenstein Global Trust (LGT) wurde Bruno Pfister 1996 Stabschef für den Konzernbereich Private Banking und zeichnete in der Folge verantwortlich für ein gruppenweites Strategieprojekt, bevor er 1998 zum Finanzchef der LGT Group und LGT Bank in Liechtenstein avancierte. 1999 übernahm er bei der Credit Suisse als Mitglied der Geschäftsleitung die Leitung des Kundensegment- und Produktmanagements.

Bruno Pfister ist seit August 2002 bei der Swiss Life-Gruppe tätig, zuerst in der Funktion des Group Chief Financial Officer (Group CFO) und per 1. Januar 2006 als Chief Executive Officer International (CEO International). Seit Mai 2008 ist er Group Chief Executive Officer (Group CEO) der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- Gottex Fund Management Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerischer Versicherungsverband, Mitglied des Vorstands und des Vorstandsausschusses
- Zulassungsstelle und Ausschuss der Zulassungsstelle der SIX Swiss Exchange, Vizepräsident

IVO FURRER | Jahrgang 1957, Schweizer

Chief Executive Officer Schweiz (CEO Schweiz)

Ivo Furrer legte die Basis für seine berufliche Laufbahn mit dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Zürich und Freiburg und seiner Dissertation im Bereich der beruflichen Vorsorge (Dr. iur.). Seit seinem Eintritt bei der Winterthur Lebensversicherung 1982 im Marketing der Kollektivversicherung war er in diversen Projektleiterfunktionen für die Strategieentwicklung und den Ausbau des internationalen Versicherungsgeschäftes in Europa, Kanada und den USA zuständig. 1992 übersiedelte er in die USA, wo er im Underwriting tätig war. Von 1994 bis 1997 nahm er verschiedene Führungsfunktionen für die Winterthur International in London wahr, bevor er 1998 zum Chief Underwriting Officer dieses Unternehmensbereichs berufen wurde. 1999 wechselte er zur Credit Suisse Group, für die er eine Internetbank in Luxemburg entwickelte und implementierte und zuletzt als Leiter e-Investment Services Europe wirkte.



Ab 2002 arbeitete Ivo Furrer bei Zurich Financial Services (ZFS), zunächst in Deutschland, wo er für das Internationale Grosskundengeschäft verantwortlich war und ab 2005 als Mitglied der Geschäftsleitung Global Corporate auf globaler Stufe das Key Account und Distributionsmanagement weiterentwickelte. 2007 wurde er zum CEO Leben Schweiz und Mitglied des Global Life Executive Committee der ZFS ernannt.

Per 1. September 2008 wurde Ivo Furrer vom Verwaltungsrat zum Mitglied der Konzernleitung und Chief Executive Officer Schweiz (CEO Schweiz) der Swiss Life-Gruppe ernannt.

KLAUS G. LEYH | Jahrgang 1966, Deutscher

Chief Executive Officer Deutschland (CEO Deutschland)

Nach Abschluss des Studiums der Wirtschaftswissenschaften in Augsburg arbeitete Klaus G. Leyh zwei Jahre als Marktforschungs- und Marketingberater in der Konsumgüterindustrie. 1995 trat er in die Versicherungsbranche ein, wo er zunächst bei Generali in München die Abteilung Marktforschung aufbaute. Später hatte er bei Generali Lloyd Versicherung AG, im AXA Colonia Konzern sowie bei der ARAG Lebens- und Krankenversicherung leitende Positionen in den Bereichen Marketing, Produktmanagement und E-Business inne. Zudem erwarb er an der Ludwig-Maximilians-Universität München den Master of Business Research (MBR).

Klaus G. Leyh trat 2001 als Verantwortlicher für sämtliche E-Commerce- und E-Business-Aktivitäten bei Swiss Life in Deutschland ein. 2002 wurde ihm die Leitung der Bereiche Vertriebsservice, Vertriebssteuerung und Verkaufsförderung übertragen. Von Januar 2006 bis September 2008 verantwortete er als Vertriebsvorstand (Chief Market Officer) und Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Life in Deutschland den gesamten Aussendienst, das Vertriebsmanagement, den Vertriebsservice und die Vertriebssteuerung.

Klaus G. Leyh ist am 1. Oktober 2008 zum Chief Executive Officer von Swiss Life in Deutschland (CEO Deutschland) und Mitglied der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe ernannt worden.

Weitere Mandate:

- Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses
- DEPFA Holding Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats



CHARLES RELECOM | Jahrgang 1953, Belgier

Chief Executive Officer Frankreich (CEO Frankreich)

Charles Relecom absolvierte an der Universität Namur, Belgien, ein Mathematikstudium und erwarb an der Universität Louvain einen Master in Actuarial Science. Seine berufliche Karriere startete er 1978 als Chefaktuar und Chief Technology Officer bei Swiss Life in Belgien. 1984 wechselte er an den Hauptsitz in Zürich, wo er massgeblich am Aufbau der International Division mitwirkte. Zwischen 1988 und 1994 war er bei Elvia Leben als Verkaufsleiter für das Grosskundengeschäft tätig. 1994 wechselte er zur «La Suisse», wo er 1998 zum CEO des Nichtleben-Geschäfts und zum Chefaktuar ernannt wurde.

2000 wurde ihm die Verantwortung als CEO der «La Suisse» übertragen. Diese Funktion hatte er bis zu deren Integration in die Swiss Life-Gruppe im Jahr 2005 inne. Danach kehrte er für Swiss Life nach Belgien zurück, zunächst als CEO von Zelia und ab Februar 2006 als CEO für das gesamte belgische Geschäft.

Seit 1. Juli 2008 ist Charles Relecom Mitglied der Konzernleitung und Chief Executive Officer Frankreich (CEO Frankreich) der Swiss Life-Gruppe.

RETO HIMMEL | Jahrgang 1956, Schweizer

Group Chief Technology & Services Officer (Group CTSO)

Der Physiker Reto Himmel (dipl. Phys. ETH, 1982) erlangte 1987 einen MBA-Titel an der Harvard Business School. Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Software Engineer bei Brown Boveri & Cie. in Baden. Er wechselte 1985 zur Schweizerischen Kreditanstalt (SKA). Von 1990 bis 1994 leitete er das Generalsekretariat und die Unternehmensplanung der Bank Leu. Danach kehrte er zur SKA zurück, wo er als Stabschef der Sparte Anlagen und Handel tätig war. 1997 trat Reto Himmel in die Geschäftsleitung der ABN AMRO Bank (Schweiz) ein und übernahm die Verantwortung für die Banklogistik. Ab August 2001 war er bei UBS Warburg für den Bereich Operations in der Schweiz verantwortlich.

Seit Januar 2003 ist er Mitglied der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- SIX Group, Mitglied des Verwaltungsrats
- Technopark Zürich, Mitglied des Stiftungsrats





PATRICK FROST | Jahrgang 1968, Schweizer

Group Chief Investment Officer (Group CIO)

Patrick Frost studierte an der ETH in Zürich sowie an den Universitäten Köln, Basel und Zürich. Er verfügt über Abschlüsse in Naturwissenschaften (dipl. Natw. ETH, 1993), Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol., 1998) und Rechtswissenschaften (lic. iur., 2001). Seine berufliche Laufbahn begann er 1996 als Portfolio Manager und Analyst im Financial Engineering bei der Winterthur Group. Zwischen 1999 und 2001 arbeitete er bei der Winterthur Investment Management Corp. in New York als Senior Bond Portfolio Manager. Ab 2001 war er als Leiter Global Fixed Income bei der Winterthur Group tätig und hat in dieser Funktion massgeblich zur strategischen Weiterentwicklung des Asset Management beigetragen.

Seit Juli 2006 ist Patrick Frost Group Chief Investment Officer (Group CIO) der Swiss Life-Gruppe.

Weiteres Mandat:

- Castle Alternative Invest AG, Freienbach, Mitglied des Verwaltungsrats



THOMAS MÜLLER | Jahrgang 1965, Schweizer

Group Chief Financial & Risk Officer (Group CFO)

Thomas Müller studierte Nationalökonomie mit Betriebswirtschaft an der Universität Bern (lic. rer. pol.) und erlangte einen MBA-Titel am IMD in Lausanne. Seine berufliche Laufbahn begann er 1991 als Verantwortlicher für Asset and Liability Management bei der Schweizerischen Volksbank. Vor und nach der Integration der Schweizerischen Volksbank in die Credit Suisse Group war er von 1994 bis 1997 Leiter Treasury. 1997 wechselte er zur Marc Rich Holding, wo ihm die Verantwortung für das Handelsgeschäft in Zinsinstrumenten der Gruppe übertragen wurde. Thomas Müller trat 2002 als Chief Financial & Risk Officer und Mitglied der Geschäftsleitung in die Banca del Gottardo ein.

Seit Januar 2006 ist er Group Chief Financial Officer (Group CFO) der Swiss Life-Gruppe. Per 1. April 2008 übernahm Thomas Müller zusätzlich die Funktion des Group Chief Risk Officer (Group CRO).

Weitere Mandate:

- Schweizerischer Versicherungsverband, Mitglied des Ausschusses Wirtschaft & Finanzen
- The Sustainability Forum Zürich, Mitglied des Vorstands

MANFRED BEHRENS | Jahrgang 1955, Deutscher

Co-Chief Executive Officer AWD (Co-CEO AWD)

Nach Abschluss des Jurastudiums arbeitete Manfred Behrens zuerst als Rechtsanwalt, bevor er 1984 zur Hamburg Mannheimer AG wechselte. Dort hatte Behrens verschiedene leitende Funktionen in den Bereichen Vertrieb und Recht inne und war zuletzt Landesdirektor. Im Mai 1996 wechselte Behrens zur Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherungs-AG, wo er 1998 zum Vorstandsmitglied für Vertrieb und Marketing ernannt wurde. Von Januar 2004 bis August 2008 war er Chief Executive Officer von Swiss Life in Deutschland (CEO Deutschland).

Im September 2008 wurde er zum Co-Chief Executive Officer bei AWD (Co-CEO AWD) berufen. Manfred Behrens ist seit Mai 2008 Mitglied der Konzernleitung von Swiss Life.

Weitere Mandate:

- Aareal Bank, Wiesbaden, Mitglied des Aufsichtsrats
- Commerzbank, Landesbeiratsmitglied
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Mitglied im Hauptausschuss Leben und im Präsidialausschuss

RÜCKTRITTE | Swiss Life teilte am 8. Mai 2008 mit, dass im Rahmen der Nachfolgeregelung auf Ebene Verwaltungsrat und Konzernleitung gemäss der Ankündigung vom 26. November 2007 Rolf Dörig an der Generalversammlung vom 8. Mai 2008 in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding gewählt wurde und Bruno Pfister ab diesem Datum die Nachfolge als Präsident der Konzernleitung übernimmt.

Am 2. Juni 2008 informierte Swiss Life darüber, dass Paul Müller per 1. September 2008 die Funktion als CEO Schweiz an Ivo Furrer übergeben wird und an der Generalversammlung der Swiss Life Holding am 7. Mai 2009 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen werden soll. In einer Medienmitteilung der Eidgenössischen Finanzverwaltung vom 5. Dezember 2008 gab der Bundesrat die Wahl von Paul Müller in den Verwaltungsrat der Eidgenössischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA) bekannt, was aus Gründen der Unabhängigkeit eine Wahl in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding ausschliesst.

Übertragung von Management-Tätigkeiten

Die Swiss Life Holding hat keine Management-Tätigkeiten vertraglich an Dritte übertragen.



Bericht über Entschädigungen

Die nachstehenden Ausführungen folgen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance und berücksichtigen die neuen Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR. Zusätzliche Angaben zu den Vergütungen und zum Vorsorgeaufwand für das Management und die Mitarbeitenden der Swiss Life-Gruppe sind im Finanzbericht (Anhang 24 und 31) dargestellt. Zudem werden die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie deren Beteiligungsverhältnisse im Anhang zur Jahresrechnung der Swiss Life Holding ausgewiesen.

Im Rahmen des vorliegenden Jahresberichts folgt die Darstellung derjenigen der Vorjahre. Unter Beachtung der geltenden Transparenzanforderungen werden die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats je einzeln und die Entschädigung des Präsidenten der Konzernleitung (Group CEO) individuell offengelegt.

Angesichts der von Rolf Dörig im Jahr 2008 ausgeübten Funktion als Group CEO bis zur Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 8. Mai 2008 und nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat als Delegierter des Verwaltungsrats wird seine Entschädigung in der Berichtsperiode gesamthaft unter den Vergütungen an die Konzernleitung ausgewiesen.

Da die Funktion des Group CEO unterjährig per 9. Mai 2008 an Bruno Pfister übergegangen ist, der zuvor als Mitglied der Konzernleitung die Funktion des CEO International innehatte, wird auch die Entschädigung von Bruno Pfister als neuem Group CEO für das Geschäftsjahr 2008 einzeln offengelegt.

GRUNDSÄTZE DER ENTSCHÄDIGUNGSPOLITIK | Der Gesamtverwaltungsrat ist gemäss Organisationsreglement für die Festlegung der Richtlinien der Entschädigungspolitik innerhalb der Gruppe (inkl. Bonus, Aktienbeteiligungspläne) sowie für die Festlegung der für die Vorsorgeeinrichtungen massgebenden Richtlinien zuständig. Die Entschädigungspolitik unterstützt die durch die Unternehmensstrategie vorgegebene Performancekultur und bildet einen Bestandteil der Personalpolitik. Sie zielt darauf ab, qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden und neue, sehr gut ausgewiesene Mitarbeitende zu gewinnen. Das gewählte Entlohnungssystem orientiert sich am Marktumfeld und muss konkurrenzfähig sein. Die Gesamtentlohnung berücksichtigt die beruflichen Fähigkeiten, das Engagement und die persönlichen Leistungen der Mitarbeitenden. Die individuelle Entlohnung setzt sich aus einem Grundsalar sowie variablen kurzfristigen und mittel- bzw. langfristigen Entlohnungskomponenten sowie Beiträgen für die Alters- und Risikoversorge zusammen. Das Grundsalar, das auf die Funktion und die persönlichen Fähigkeiten abstellt, wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die variablen Entlohnungskomponenten sind an die strategischen Vorgaben des Unternehmens sowie der einzelnen Konzernbereiche und die damit verbundenen finanziellen und personalpolitischen Ziele geknüpft. Die persönliche Leistung und die Zielerreichung werden jährlich im Rahmen des gruppenweit institutionalisierten Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung (Group Performance System) bewertet und in Anwendung der definierten Entschädigungspolitik berücksichtigt.

INHALT UND VERFAHREN | Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats fallen gemäss Organisationsreglement in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei das Präsidium in seiner Funktion als Entschädigungskomitee (Compensation Committee) entsprechende Vorschläge unterbreitet. Ebenso legt der Verwaltungsrat die Richtlinien der Entschädigungspolitik des Unternehmens fest. Er berücksichtigt dafür Regelungen von anderen Unternehmen ähnlicher Grösse und Branchen aufgrund allgemein zugänglicher Angaben und zieht gegebenenfalls Studien externer Fachleute bei. Im Sinne dieser Richtlinien legt das Präsidium die individuellen Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung unter Information des Gesamtverwaltungsrats fest.

Das im Jahr 2000 eingeführte Aktienoptionsprogramm für das Management der Swiss Life-Gruppe wurde Ende 2002 eingestellt, weshalb seit 2003 keine Aktienoptionen mehr ausgeben wurden.

Im Rahmen der Entschädigungsregelung für die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Leistungsträger der Swiss Life-Gruppe, die von der Konzernleitung mit Zustimmung des Präsidiums des Verwaltungsrats bestimmt werden, wurde im Jahr 2004 gestützt auf ein entsprechendes Reglement eine langfristige Vergütungskomponente eingeführt. Ab 2005 wurde dieses Aktienbeteiligungsprogramm leicht angepasst, indem spezifische Performancekriterien vorgegeben wurden. Diese berücksichtigen sowohl die Performance der Swiss Life Holding-Aktie als auch deren Performance im Vergleich zu anderen Unternehmen. Gemäss Plan werden den Teilnehmenden anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSU) auf Aktien der Swiss Life Holding zugewiesen, die zum unentgeltlichen Bezug von Aktien der Swiss Life Holding nach Ablauf von drei Jahren berechtigen, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Die Anzahl der PSU kann sich je nach Entwicklung der Performancekriterien innerhalb von drei Jahren nach den damaligen Vorgaben maximal um den Faktor 1,5 erhöhen oder um den Faktor 0,5 reduzieren. Für das Aktienbeteiligungsprogramm 2007 und die Folgejahre hat das Präsidium des Verwaltungsrats bestimmt, dass die während der Turnaround-Phase sachlich angezeigte Retentionskomponente (Faktor von 0,5) aufgehoben wird, so dass sich die Anzahl PSU, die zu einem Aktienbezug berechtigen, nach drei Jahren auf null reduzieren kann. Am maximal erreichbaren Faktor von 1,5 wurde festgehalten.

Bei den Aktienbeteiligungsprogrammen 2007 und 2008 wird weiterhin auf zwei Performancekriterien abgestellt, die je zu 50% gewichtet werden. Zum einen ist dies der Total Shareholder Return der Swiss Life Holding-Aktie (TSR Swiss Life Holding); dabei ist eine Performance von mehr als 20% erforderlich, damit ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung entsteht. Zum andern wird der TSR der eigenen Aktie mit dem TSR der Aktien derjenigen Unternehmen verglichen, die im Dow Jones STOXX 600 Insurance Index aufgeführt sind (TSR Outperformance); gestützt auf dieses Kriterium entsteht ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung dann, wenn die Performance nach Ablauf der Dreijahresfrist im Vergleich mit den betreffenden Unternehmen oberhalb des ersten Quartils liegt.

Am Aktienbeteiligungsprogramm 2007 nahmen 55 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Es wurden gesamthaft 56 222 PSU zugewiesen; für die Konzernleitung insgesamt 24 444, wovon 6717 an den Group CEO.

In der Berichtsperiode nahmen am Aktienbeteiligungsprogramm 2008, das mit Wirkung per 1. April 2008 zu laufen begonnen hat, insgesamt 47 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Gesamthaft wurden 52 618 PSU zugewiesen, für die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt 23 695 und davon an Bruno Pfister als neuem Group CEO 5924 PSU. An Rolf Dörig sind aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat per 8. Mai 2008 und des damit verbundenen Austritts aus der Konzernleitung gemäss der für den Verwaltungsrat massgebenden Entschädigungsregelung im Jahr 2008 keine PSU mehr zugewiesen worden.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER | Die in der Berichtsperiode an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung ausbezahlten Entschädigungen in bar beliefen sich insgesamt auf folgende Beträge:

In CHF	2008	2007
Verwaltungsrat	1 543 000	1 543 000
Konzernleitung	11 543 949	9 572 243

In der Berichtsperiode sind keine Mitglieder des Verwaltungsrats ausgeschieden. Im Rahmen der Nachfolgeregelung auf Ebene Verwaltungsrat und Konzernleitung ist Rolf Dörig per 8. Mai 2008 als zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding gewählt worden.

In der Konzernleitung sind, verglichen mit dem Vorjahr, verschiedene personelle Änderungen erfolgt. Per 9. Mai 2008 ist Bruno Pfister zum Group CEO ernannt worden. Gleichzeitig wurde Manfred Behrens als CEO Deutschland Mitglied der Konzernleitung; per 1. September 2008 übernahm er die Funktion als Co-CEO AWD. Charles Relecom ist per 1. Juli 2008 als CEO Frankreich, Klaus Leyh per 1. Oktober 2008 als neuer CEO Deutschland in die Konzernleitung eingetreten. Paul Müller hat seine Funktion als CEO Schweiz per 1. September 2008 an Ivo Furrer übertragen. Während der Berichtsperiode gehörten der Konzernleitung unter Einbezug von Rolf Dörig als Group CEO folglich ganz oder teilweise zehn Mitglieder an (Vorjahr: sechs Mitglieder).

In der Entschädigung in bar an die Konzernleitung ist ein Bonusbetrag von insgesamt CHF 4 700 000 für das Geschäftsjahr 2007 enthalten, der im Jahr 2008 ausbezahlt wurde. Für das Geschäftsjahr 2008 wird den Mitgliedern der Konzernleitung kein Bonus ausbezahlt.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich aus der Grundentschädigung, einer Entschädigung in bar sowie einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Die Grundentschädigung trägt der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Swiss Life Holding und ihrer Tochtergesellschaft Rentenanstalt/Swiss Life sowie der Mitgliedschaft in den einzelnen Verwaltungsratsausschüssen Rechnung. Sie wird teilweise in Form von gesperrten

Aktien ausbezahlt. Die zusätzliche Entschädigung in bar wird in Würdigung von Funktion und Arbeitsbelastung ausgerichtet und vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kommt zudem eine variable Entschädigung in Aktien der Swiss Life Holding hinzu, worüber der Verwaltungsrat in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse entscheidet.

Die im Jahr 2008 amtierenden Verwaltungsratsmitglieder der Swiss Life Holding haben in der Berichtsperiode folgende Entschädigungen bezogen:

	Barentschädigung	Aktien mit 3-jähriger Sperrfrist		Total
		Als Teil der Grundentschädigung	Als variable Entschädigung für das Geschäftsjahr 2007 ¹	
Bruno Gehrig	CHF 655 000	-	385	385
Gerold Bühner	CHF 238 000	282	159	441
Volker Breckamp	CHF 126 000	212	89	301
Paul Embrechts	CHF 82 000	159	59	218
Rudolf Kellenberger	CHF 114 000	229	83	312
Henry Peter	CHF 82 000	159	59	218
Peter Quadri	CHF 82 000	159	59	218
Pierfranco Riva	CHF 82 000	159	59	218
Franziska Tschudi	CHF 82 000	159	59	218
Rolf Dörig ²				

¹ Die variable Entschädigung in Aktien bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2007 und wurde 2008 zugeteilt. Für das Geschäftsjahr 2008 wird keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

² Die Entschädigung von Rolf Dörig, bis zum 8. Mai 2008 Group CEO und nach der Wahl durch die Generalversammlung Delegierter des Verwaltungsrats, wird in der Berichtsperiode gesamthaft im Rahmen der Vergütung an die Konzernleitung ausgewiesen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung setzt sich aus dem Salär, einem variablen Bonus in bar, anderen Entschädigungen (Kinderzulagen, Dienstaltersgeschenk, Geschäftsfahrzeuge, Prämienbeiträge an die 3. Säule) sowie einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Das Salär wird unter Würdigung der funktionsbezogenen Verantwortung und der Arbeitsbelastung jährlich durch das Präsidium als Compensation Committee festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kommt zudem ein variabler Bonus in bar sowie eine variable Entschädigung in Aktien hinzu, worüber das Präsidium in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse und der persönlichen Zielerreichungen der Mitglieder der Konzernleitung entscheidet.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER | Keine.

AKTIENZUTEILUNG IM BERICHTSJAHR | An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wurden im Jahr 2008 die folgende Anzahl Aktien der Swiss Life Holding mit einer Sperrfrist von drei Jahren zugeteilt:

Ein Teil der Aktien, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats in der Berichtsperiode zugeteilt worden sind, bilden Bestandteil der Grundentschädigung. Die übrigen Aktien sind als variable Entschädigungskomponente, die auf das Ergebnis im vorangegangenen Geschäftsjahr abstellt, zugeteilt worden.

Die im Jahr 2008 an die Mitglieder der Konzernleitung zugeteilten Aktien stellen vollumfänglich eine variable Entschädigung dar, die auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2007 Bezug nahm.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2009 keine variable Entschädigung in Aktien ausgerichtet werden.

Verwaltungsrat ¹	2529 Aktien, wobei diese zu Werten von CHF 231.74, 227.75 und 60.45 ² zugeteilt wurden. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.
Konzernleitung	7724 Aktien, wobei diese zum Wert von CHF 231.74 ³ zugeteilt wurden. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

¹ Die Aktienzuteilung an Rolf Dörig, bis zum 8. Mai 2008 Group CEO und nach der Wahl durch die Generalversammlung Delegierter des Verwaltungsrats, wird in der Berichtsperiode gesamthaft im Rahmen der Vergütung an die Konzernleitung ausgewiesen.

² Es handelt sich um den ökonomischen Wert unter Berücksichtigung der Sperrfrist, der dem Steuerwert entspricht. Die Aktienkurse bei Zuteilung betragen CHF 276, CHF 271.25 und CHF 72.

³ Es handelt sich um den ökonomischen Wert unter Berücksichtigung der Sperrfrist, der dem Steuerwert entspricht. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 276.

An nahestehende Personen⁴ im Sinne des Gesetzes erfolgten keine Aktienzuteilungen.

⁴ Unter «nahestehende Personen» werden natürliche und juristische Personen verstanden (im Sinne von Art. 678 OR), welche mit Organmitgliedern in enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Verbindung stehen. Typischerweise zählen dazu Ehegatten, minderjährige Kinder, von Organpersonen kontrollierte Gesellschaften sowie natürliche oder juristische Personen, welche als Treuhänder für Organmitglieder fungieren.

AKTIENBESITZ | Per Bilanzstichtag hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding:

Verwaltungsrat	14 397	Aktien
Bruno Gehrig	2 021	Aktien
Gerold Bühler	2 166	Aktien
Volker Brechkamp	1 043	Aktien
Paul Embrechts	776	Aktien
Rudolf Kellenberger	1 022	Aktien
Henry Peter	1 856	Aktien
Peter Quadri	1 556	Aktien
Pierfranco Riva	3 181	Aktien
Franziska Tschudi	776	Aktien
Rolf Dörig ¹		

Konzernleitung	42 889	Aktien
Rolf Dörig (Group CEO bis 08.05.2008, danach VR-Delegierter) ¹	28 607	Aktien
Bruno Pfister	8 841	Aktien
Ivo Furrer	-	Aktien
Klaus G. Leyh	53	Aktien
Charles Relecom	-	Aktien
Reto Himmel	2 010	Aktien
Patrick Frost	1 615	Aktien
Thomas Müller	1 065	Aktien
Manfred Behrens	698	Aktien

¹ Der Aktienbesitz von Rolf Dörig, bis zum 8. Mai 2008 Group CEO und nach der Wahl durch die Generalversammlung Delegierter des Verwaltungsrats, wird in der Berichtsperiode gesamthaft im Rahmen der Konzernleitung ausgewiesen.

Die Anzahl der den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms zugewiesenen anwartschaftlichen Bezugsrechte auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von sogenannten Performance Share Units (PSU), deren Ausübung von der Erreichung qualifizierter Performancekriterien abhängig ist, wird im Anhang zur Jahresrechnung der Swiss Life Holding ausgewiesen.

OPTIONEN | Seit dem Jahr 2003 wurden in der Swiss Life-Gruppe keine Aktienoptionen mehr ausgegeben; es sind keine Optionen mehr ausstehend.

ZUSÄTZLICHE HONORARE UND VERGÜTUNGEN | In der Berichtsperiode wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausbezahlt.

DARLEHEN | Per Bilanzstichtag waren gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrats und gegenüber den Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen ausstehend:

Verwaltungsrat	keine
Konzernleitung	keine

AUFWENDUNGEN FÜR DIE BERUFLICHE VORSORGE | Die Angaben zum Vorsorgeaufwand des Unternehmens werden im Finanzbericht (Anhang 24 und 31) sowie im Anhang zur Jahresrechnung der Swiss Life Holding aufgeführt. Aus Gründen der Transparenz wird an dieser Stelle auf folgende Leistungen hingewiesen:

Bruno Gehrig, Präsident des Verwaltungsrats, und Rolf Dörig, bis 8. Mai 2008 Group CEO und seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding Delegierter des Verwaltungsrats, sind für die Durchführung ihrer beruflichen Vorsorge den Personalvorsorgeeinrichtungen von Swiss Life angeschlossen. Für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats besteht kein solcher Anschluss; für sie sind keine Vorsorgebeiträge geleistet worden.

Der von Swiss Life in der Berichtsperiode für Bruno Gehrig als ordentlicher jährlicher Beitrag geleistete Arbeitgeberbeitrag belief sich auf CHF 104 827.

Der für Rolf Dörig in der Berichtsperiode als ordentlicher jährlicher Beitrag geleistete Arbeitgeberbeitrag betrug CHF 195 656.

Für Bruno Pfister, bis 8. Mai 2008 CEO International und seither Group CEO, beliefen sich die in der Berichtsperiode geleisteten Arbeitgeberbeiträge auf insgesamt CHF 755 148; davon sind CHF 156 648 als ordentlicher jährlicher Beitrag und CHF 598 500 als reglementarische Nachzahlung des Arbeitgebers infolge Erhöhung des versicherten Lohnes aufgewendet worden.

Die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge zugunsten der übrigen Mitglieder der Konzernleitung haben in der Berichtsperiode insgesamt CHF 813 420 betragen.

HÖCHSTE GESAMTENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT | Bruno Gehrig bezog als Präsident des Verwaltungsrats im Jahr 2008 die höchste Gesamtentschädigung der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Entschädigung für Rolf Dörig wird in der Berichtsperiode gesamthaft im Rahmen der Vergütungen an die Konzernleitung ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr an Bruno Gehrig ausgerichtete Entschädigung in bar und in Aktien sowie die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge beliefen sich insgesamt auf folgenden Betrag:

Entschädigung in bar ¹	CHF	655 000	
Aktien ²	CHF	89 218	385 SLH-Aktien à CHF 231.735
Aktioptionen			keine
Gesamtentschädigung 2008:			
in bar und Aktien	CHF	744 218	
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 104 827	CHF	849 045	
Gesamtentschädigung 2007:			
in bar und Aktien	CHF	734 898	
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 99 492	CHF	834 390	

¹ Grundentschädigung und zusätzliche Entschädigung in bar, die vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird.

² Die im Jahr 2008 als variable Entschädigung zugeteilten 385 Aktien bezogen sich auf das Geschäftsjahr 2007. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 276; die Zuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Sperrfrist zum ökonomischen Wert von CHF 231.735, der dem Steuerwert entspricht.
Für das Geschäftsjahr 2008 wird an die Mitglieder des Verwaltungsrats keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

HÖCHSTE GESAMTENTSCHÄDIGUNG KONZERNLEITUNG | Die in der Berichtsperiode an Rolf Dörig als Group CEO und nach der Wahl durch die Generalversammlung als Delegierter des Verwaltungsrats ausgerichtete Entschädigung wird gesamthaft im Rahmen der Vergütungen an die Konzernleitung ausgeschrieben.

Ebenso wird die Entschädigung von Bruno Pfister, der per 9. Mai 2008 als vormaliger CEO International die Funktion des Group CEO übernommen hat, individuell offengelegt.

Die an Rolf Dörig im Berichtsjahr ausgerichtete Entschädigung in bar und in Aktien sowie die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge beliefen sich insgesamt auf folgenden Betrag:

Entschädigung in bar ¹	CHF	2 871 806	
Aktien ²	CHF	441 455	1905 SLH-Aktien à CHF 231.735
Aktioptionen			keine
Gesamtentschädigung 2008: ^{1,2}			
in bar und Aktien ^{1,2}	CHF	3 313 261	
inklusive Vorsorgebeitrag von CHF 195 656	CHF	3 508 917	
Gesamtentschädigung 2007:			
in bar und Aktien	CHF	3 957 144	
inklusive Vorsorgebeitrag von CHF 238 856	CHF	4 196 000	

¹ Inklusive Bonus in bar in Höhe von CHF 1 250 000 für das Geschäftsjahr 2007, ausbezahlt 2008 sowie andere Entschädigungen in bar (Kinderzulagen, Dienstaltersgeschenk, Geschäftsfahrzeug, Prämienbeitrag).

Für das Geschäftsjahr 2008 wird, wie zuvor ausgeführt, an die Mitglieder der Konzernleitung kein Bonus in bar ausbezahlt. Ebenso wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2008 keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

² Die im Jahr 2008 als variable Entschädigung zugeteilten Aktien bezogen sich auf das Geschäftsjahr 2007. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 276; die Zuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Sperrfrist zum ökonomischen Wert von CHF 231.735, der dem Steuerwert entspricht.

Ohne den für das Geschäftsjahr 2007 vergüteten Bonus in bar und die variable Entschädigung in Form von gesperrten Aktien belief sich die Gesamtentschädigung 2008 von Rolf Dörig auf CHF 1 817 462.

Aufgrund des nach seiner Wahl durch die Generalversammlung vom 8. Mai 2008 erfolgten Übertritts von der Konzernleitung in den Verwaltungsrat wurde an Rolf Dörig gemäss der für den Verwaltungsrat massgebenden Entschädigungsregelung aus dem Aktienbeteiligungsprogramm 2008 keine Zuweisung von anwartschaftlichen Bezugsrechten auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von Performance Share Units (PSU) mehr vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird an Rolf Dörig kein Bonus in bar und keine variable Vergütung in Aktien ausgerichtet werden.

Die im Jahr 2008 an Bruno Pfister als Mitglied der Konzernleitung in der Funktion als CEO International bis 8. Mai 2008 und ab 9. Mai 2008 als Group CEO ausgerichtete Entschädigung in bar und in Aktien sowie die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge beliefen sich insgesamt auf folgenden Betrag:

Entschädigung in bar ¹	CHF	1 903 193	
Aktien ²	CHF	367 764	1587 SLH-Aktien à CHF 231.735
Aktioptionen			keine
Gesamtentschädigung 2008: ^{1, 2, 3}			
in bar und Aktien ^{1, 2}	CHF	2 270 957	
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 156 648	CHF	2 427 605	
inklusive zusätzlicher Vorsorgebeitrag ⁴ von CHF 598 500	CHF	3 026 105	

¹ Inklusive Bonus in bar in Höhe von CHF 850 000 für das Geschäftsjahr 2007, ausbezahlt 2008 sowie andere Entschädigungen in bar (Kinderzulagen, Geschäftsfahrzeug, Prämienbeitrag).

Für das Geschäftsjahr 2008 wird, wie zuvor ausgeführt, an die Mitglieder der Konzernleitung kein Bonus in bar ausbezahlt. Ebenso wird den Mitgliedern der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2008 keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

² Die im Jahr 2008 als variable Entschädigung zugeteilten Aktien bezogen sich auf das Geschäftsjahr 2007. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 276; die Zuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Sperrfrist zum ökonomischen Wert von CHF 231.735, der dem Steuerwert entspricht.

³ Ohne rechnerischen Wert der zugewiesenen PSU.

⁴ Zusätzlicher Arbeitgeberbeitrag an die berufliche Vorsorge als reglementarische Nachzahlung infolge Erhöhung des versicherten Lohnes.

Zusätzlich zur Entschädigung in bar und in Aktien sowie als Vorsorgebeitrag sind Bruno Pfister in der Berichtsperiode im Rahmen des auf eine Laufzeit von drei Jahren ausgerichteten Aktienbeteiligungsprogramms 5924 anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSU) zugewiesen worden, die per 1. April 2011 zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind. Je nach Entwicklung der vorgegebenen zwei Performancekriterien kann sich die Anzahl der PSU um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf 0 reduzieren. Per Zuweisungsdatum vom 1. April 2008 betrug der Fair Value eines PSU CHF 179.30.

Unter Berücksichtigung dieses rechnerischen Wertes der im Jahr 2008 zugewiesenen PSU von insgesamt CHF 1 062 173 belief sich die Gesamtentschädigung 2008 für Bruno Pfister auf CHF 4 088 278.

Ohne den für das Geschäftsjahr 2007 vergüteten Bonus in bar und die variable Entschädigung in Form von gesperrten Aktien betrug die Gesamtentschädigung 2008 von Bruno Pfister CHF 2 870 514.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird an Bruno Pfister kein Bonus in bar und keine variable Vergütung in Aktien ausgerichtet werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG | Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die durch Kapital, Stimmrecht, einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Personengesellschaften, welche durch Absprache, als Syndikat oder auf andere Weise koordiniert handeln, als eine einzige Person. Eine Änderung oder Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung erfordert die Zustimmung von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte. Der Verwaltungsrat kann unter Beachtung des Grundsatzes pflichtgemässen Ermessens Ausnahmen von dieser Limite zulassen; im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen gewährt.

VERTRETUNGSRECHT | Die Statuten besagen, dass sich ein Aktionär durch seinen gesetzlichen Vertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär, einen Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen kann.

STATUTARISCHE QUOREN | Zusätzlich zu den gesetzlich vorgesehenen Beschlüssen ist das qualifizierte Quorum (Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte) auch erforderlich für:

- Änderungen der Bestimmungen über Stimmrechtsbeschränkungen
- Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation
- Abberufung von mehr als einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder
- Änderung dieser statutarischen Bestimmungen

EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG UND TRAKTANDIERUNG | Die statutarisch vorgesehenen Einberufungs- und Traktandierungsregeln für die Generalversammlung geben die gesetzlichen Bestimmungen wieder. Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können innert einer vorgängig von Swiss Life Holding publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

EINTRAGUNG IM AKTIENBUCH | Das Aktienregister bleibt bis zum Vortag der Generalversammlung offen. Die Gesellschaft behält sich in jedem Fall vor, von der gesetzlichen Anerkennungsfrist von 20 Tagen für Eintragungen im Aktienbuch gemäss Art. 685g OR Gebrauch zu machen. Aus administrativen Gründen (Postlaufzeiten) besteht für die Teilnahme an der Generalversammlung ein Anmeldeschluss, der in der Regel sieben Kalendertage vor dem Anlass liegt.

ABSTIMMUNGSVERFAHREN UND -SYSTEM | Gemäss statutarischer Ermächtigung ordnet der Vorsitzende in der Regel an, dass Abstimmungen an der Generalversammlung der Swiss Life Holding im elektronischen Verfahren durchgeführt werden. Die Swiss Life Holding setzt dabei ein zertifiziertes Informatiksystem ein, welches die genaue Zählung der vertretenen Aktienstimmen im Rahmen der funktunterstützten Abstimmungen sicherstellt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

ANGEBOTSPFLICHT | In den Statuten der Swiss Life Holding ist weder eine «Opting-up»- noch eine «Opting-out»-Klausel nach Art. 32 bzw. Art. 22 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel) vorgesehen.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN | Es bestehen keine vertraglichen Bestimmungen zugunsten des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung hinsichtlich eines Kontrollwechsels.

Revisionsstelle

Bei 58% der innerhalb des Konsolidierungskreises der Swiss Life Holding direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften der Swiss Life-Gruppe nimmt PricewaterhouseCoopers (PwC) die Funktion der externen Revisionsstelle wahr. Weitere Revisionsmandate in Tochtergesellschaften werden von BDO Deutsche Warentreuhand AG (41%) sowie von anderen Revisionsgesellschaften (1%) ausgeübt.

Im Bericht der Revisionsstelle bestätigt PwC, dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS | Gemäss Statuten ist die externe Revisionsstelle durch die Generalversammlung jeweils für die Dauer eines Geschäftsjahrs zu wählen. Anlässlich der Gründung der Swiss Life Holding im Jahr 2002 wurde PwC als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt. Seither wurde PwC ununterbrochen wiedergewählt. PwC wirkt zudem seit 1994 als Revisionsstelle und Konzernprüfer der Rentenanstalt/Swiss Life.

Im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2008 hatte die Swiss Life Holding das Mandat der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der Swiss Life Holding neu ausgeschrieben. Nach Durchführung eines Evaluationsverfahrens schlug der Verwaltungsrat auf Antrag des Revisionsausschusses der Generalversammlung vom 8. Mai 2008 erneut PwC zur Wahl als Revisionsstelle und Konzernprüfer vor.

Der seitens PwC für die Prüfung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung der Swiss Life Holding verantwortliche Partner (leitender Revisor) nimmt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2004 wahr.

REVISIONSHONORAR | Die verbuchten Revisionshonorare an PwC beliefen sich im Jahr 2008 auf CHF 7,3 Millionen (Vorjahr: CHF 12,0 Millionen). Darin eingeschlossen sind die Honorare für den Review-Bericht der Halbjahresrechnung 2008.

ZUSÄTZLICHE HONORARE | An PwC wurden im Jahr 2008 zusätzliche Honorare im Betrag von rund CHF 2,1 Millionen für Beratungsdienstleistungen bezahlt (Vorjahr: CHF 1,8 Millionen). Davon entfielen rund CHF 1,4 Millionen auf Strategieberatung und aktuarielle Beratung (Vorjahr: CHF 1,3 Millionen). Der restliche Teil stammt aus Rechts-, Steuer-, Finanz- sowie sonstiger Beratung.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION | Der Revisionsausschuss steht in regelmässigem Kontakt mit der externen Revision. Er prüft Qualität und Wirksamkeit der Berichterstattung an den Verwaltungsrat durch die externe Revision und ist verantwortlich für die Kontrolle der Unabhängigkeit der externen Revision und die Identifikation allfälliger Interessenkonflikte. Bei Bedarf zieht der Revisionsausschuss Vertreter der externen Revision zu seinen Sitzungen bei. Im Berichtsjahr nahmen Vertreter der externen Revision an vier der sechs Sitzungen des Revisionsausschusses ganz oder zu einzelnen Traktanden teil.

Informationspolitik

Swiss Life kommuniziert intern und extern aktiv und offen. Die Bereiche Investor Relations und Public Relations gewährleisten eine aktuelle Berichterstattung gegenüber privaten und institutionellen Anlegern, Finanzanalysten, Journalisten und der Öffentlichkeit.

Die wichtigsten Zahlen und Fakten zur Swiss Life-Gruppe, Info-Kits zu bisherigen Jahresabschlüssen sowie die Daten aller für Aktionäre, Analysten und Medienschaffende relevanten Veranstaltungen (Generalversammlungen, Pressekonferenzen etc.) sind auf der Internetseite www.swisslife.com, Bereiche «Aktionäre & Analysten» (www.swisslife.com/analysten) und «News & Medien» (www.swisslife.com/medien), abrufbar.

Ebenfalls können sich dort alle Interessierten in eine Mailingliste eintragen, um über einen E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah Ad-hoc-Meldungen und sonstige Medienmitteilungen zugesandt zu erhalten (www.swisslife.com/maillingliste). Diese Mitteilungen werden zeitgleich mit ihrer Verbreitung auch auf der Internetseite von Swiss Life aufgeschaltet und sind dort während mindestens zweier Jahre abrufbar (www.swisslife.com/medien).

Neben dem ausführlichen, jährlich veröffentlichten Jahres- und Finanzbericht informiert die Swiss Life Holding halbjährlich über den Geschäftsgang. Sämtliche Jahres- und Halbjahresberichte seit 1997 sind auf der Internetseite von Swiss Life, Bereich «Aktionäre & Analysten», Kapitel «Archiv Berichte» (www.swisslife.com/de/geschaeftsberichte), abrufbar. Den im Aktienregister eingetragenen Aktionären wird halbjährlich ein Bericht mit den wichtigsten Informationen und Kennzahlen zum Geschäftsgang zugestellt. Am 2. Dezember 2008 fand zudem zum sechsten Mal der «Investors' Day» statt.

Kontaktadressen finden sich am Ende des Geschäftsberichts.